

3. April 1913 Begründung der „Eschersheimer Realschule“  
Eröffnung einer Sexta in den Räumen der Heddernheimer Volksschule Schulleiter: Professor Max Nierhaus (1913 – 1914 gefallen im 1. Weltkrieg)
15. Oktober 1914 Umzug in das neu errichtete Schulgebäude neben der Josephskirche.  
Schulleiter: Oberlehrer Mensinger (1914 – 1916 gefallen im 1. Weltkrieg)
27. Januar 1915 An Kaisers Geburtstag versammeln sich Lehrer und Schüler zum ersten Mal in der Aula. Im weiteren Verlauf des Krieges werden die Feiern in der Aula gedämpfter.  
Schulleiter: Oberschulrat Dr. Franz Paehler (1917 – 1920)
- Ostern 1919 Eröffnung einer Obersekunda, Genehmigung des Ausbaus als Oberrealschule
- Ostern 1922 Erste Reifeprüfung  
Schulleiter: Studienrat Wilhelm Lohmann (1920 – 1922)  
Schulleiter: Oberstudiendirektor Dr. Richard Oehlert (1922 – 1930)
- Februar 1923 Der Verein der Freunde und Förderer wird gegründet; er stellt sich in wirtschaftspolitisch wirrer Zeit die Aufgabe, die Schule in ideeller und materieller Hinsicht zu fördern.
- Ostern 1923 Einführung der Koedukation, es werden erstmals zwei Sextas eröffnet. Entwicklung der Schülerzahlen: 1924/25: 375
15. Juni 1926 Entwicklung der Schülerzahlen: 1925/26: 405, 1926/27: 525, 1927/28: 613 Jungen und Mädchen.  
Aus der Eschersheimer Oberrealschule wird Mitte Juni die „Ziehen-Oberrealschule zu Frankfurt am Main – Eschersheim“  
[ Link zu: Julius Ziehen ODER: Damit wird das Andenken an Dr. Julius Ziehen (1864-1925) in Ehren gehalten; als Stadtrat hatte er sich seit 1908 große Verdienste um das Frankfurter Schul- und Kulturleben erworben; als Professor war er seit 1916 Inhaber des ersten Lehrstuhls für Pädagogik an der jungen Frankfurter Universität.]
- Ostern 1928 Einrichtung eines realgymnasialen Zweigs Reformrealgymnasium ab Untersekunda
- 1934 - 1937 Aufhebung der Koedukation / Gründung eines Lyzeums Von 1934 bis 1936 tritt für die vier unteren Klassen an Samstagen an die Stelle von Unterricht der "Staatsjugendtag". Ab 1934 muss vor jeder Stunde der „deutsche Gruß“ entrichtet werden, jüdische Schüler müssen die Schule verlassen. Die Lehrpläne werden „arisiert“. Schulleiter: Oberstudiendirektor Dr. Gustav Schad (1931 – 1945)

1937	Aus der „Ziehen-Oberrealschule mit Reformrealgymnasium und Lyzeum i.E.“ wird im Zuge der politischen Gleichschaltung die achtjährige „Oberschule für Jungen“ bzw. „Oberschule für Mädchen i. E.“
1939 – 1945	Im Krieg wird das Gebäude zwar beschädigt, aber nicht zerstört. Nach und nach ziehen Kriegsämter ein; die Turnhalle wird für Obdachlose beschlagnahmt; nach der Zerstörung von Oper und Schauspielhaus spielen die Städtischen Bühnen in der Aula. Die Oberklassen werden durch Einberufungen dezimiert oder rücken geschlossen als Luftwaffenhelfer ein. Die Mittelklassen müssen sich geschlossen an anderen kriegswichtigen Dienstleistungen beteiligen.
Ab 18. Februar	Die Klassen 5 bis 8 werden nach Büdingen evakuiert; die Leitung 1944 dieser Teilschule hat Oberstudienrat Hans Untereiner.
30. März 1945	Mit der Befreiung Frankfurts und Büdingens durch amerikanische Truppen wird der Unterricht eingestellt. Das Schulgebäude wird am 29. März von den Amerikanern beschlagnahmt und erst zwei Jahre später wieder freigegeben.
28. Dezember 1945	Genehmigung zur Wiederaufnahme des Schulbetriebs als „Realgymnasium für Jungen und Mädchen“ Schulleiter: Oberstudiendirektor Dr. Karl König (1945 – 1954)
Januar 1946	Der Unterricht beginnt mit Obersekunda, Unterprima, einem halbjährigen und einem einjährigen Reifelehrgang als Schichtunterricht in teilzerstörten Räumen der der Ludwig-Richter-Schule
17. April 1947	Nach der Freigabe übersiedelt die Schule wieder in ihr Gebäude an der Josephskirchstraße
Ostern 1949	Wiedereinführung der Koedukation
Ostern 1952	Gabelung der Oberstufe in einen Mathematischnaturwissenschaftlichen und einen sprachlichen Zweig
1953	Feier des vierzigjährigen Bestehens der Ziehenschule Entwicklung der Schülerzahlen: seit dem Schuljahr 1953/54 stets mehr als 1200
Ostern 1958	Einrichtung der ersten Sexta mit Französisch als erster Fremdsprache Schulleiter: Oberstudiendirektor Dr. Rudolf Henss (1954 – 1971)
1960 / 61	Förderstufenähnlicher Lenkungsplan für die Jahrgangsstufen 5 und 6 zusammen mit und in den Räumen der Ludwig-Richter-Schule

1963	Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Ziehenschule mit Herausgabe einer Festschrift
1967	1. Schüleraustausch mit dem Lycée Pilote in Sèvres
Seit 1969	Errichtung des Neubaus und Renovierung des Altbaus
Ostern 1970	Einführung von Russisch als 2. Fremdsprache, neben Englisch, Französisch, Latein
1970 / 71	Einführung des Kurssystems in einzelnen Fächern der Oberstufe, zunächst in Religion und Deutsch, seit 1971 auch in Gemeinschaftskunde und Englisch Schulleiter: Oberstudiendirektor Dr. Helmut Mann (1971 – 1987)
Ostern 1974	Beginn des bilingualen Unterrichts in Sachfächern mit der Jahrgangsstufe 7 für Kinder mit der 1. Fremdsprache Französisch Den Anstoß dazu gaben der Kollege Preisendörfer und die Kolleginnen Böttcher und Kimpel
1976 / 77	Allgemeine Einführung des Kurssystems im Rahmen der neuen gymnasialen Oberstufe, beginnend mit der Jahrgangsstufe 11
Seit 1977	Schüleraustausch der bilingualen Lerngruppe der 8. Klasse mit dem Lycée Gabriel Guist'hau in Nantes
Seit 1978	Spanisch als 3. Fremdsprache ab der Jahrgangsstufe 11
März 1979	„Politische Woche“: Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus
Juni 1979	Theaterspiel von Schülern und Lehrern an der Ziehenschule lebt auf: Johann Nepomuk Nestroy's Posse „Der Talisman“, 1980 Tankred Dorsts „Der Kater oder wie man das Spiel spielt“, 1981 Jean Anouihls „Ball der Diebe“, in den Folgejahren werden in der Aula aufgeführt: Goldoni „Diener zweier Herrn“, Max Frisch „Don Juan oder die Liebe zur Geometrie“
1982 / 83	Einführung von Frühfranzösisch ab Jahrgangsstufe 3, zusammen mit und in den Räumen der Ludwig-Richter-Schule Eine „Hausordnung“ wird von allen Gremien der Schule gebilligt, die die „Vorläufige Hausordnung“ aus dem Jahr 1972 ersetzt
27. – 29. September 1983	Siebzigjähriges Bestehen der Ziehenschule wird mit Festtagen „Europäische Woche“ begangen. Eine Festschrift wird herausgegeben
Herbst 1986	Gründung der Schülerbücherei der Ziehenschule, die während der

	Unterrichtszeiten durch das Engagement von Schülereltern geöffnet sein kann
Oktober 1988	Feier des fünfundsiebzigjährigen Bestehens der Ziehenschule mit einer Festwoche. Umfangreiche Festschrift, die sich mit der Schulgeschichte befasst Schulleiter: Oberstudiendirektor Günther Brill (1987 – 2001)
Februar 1989	Ausbau des bilingualen Zweiges: Schulversuch AbiBac wird ins Leben gerufen. Die Ziehenschule wird zum Standort in Deutschland (neben Bonn und Stuttgart), an dem ein bilinguales Abitur abgelegt werden kann.
Februar 1989	Erfahrungsaustausch mit den Grundschulen
Ostern 1989	Erster dreiwöchiger Schüleraustausch mit der Grant High School und der Wilson High School in Portland/Oregon unter Leitung von Hr. Franz
1989 / 90	Mit der 11 startet eine „Pilotklasse“ den „Schulversuch zum gleichzeitigen Erwerb der allgemeinen Hochschulreife und des Baccalauréat“
1990 / 91	Einführung von Informatikunterricht Erste-Hilfe-Schülergruppe
September 1990	Aufführung von „Il cavadente“ durch die Pantomime-Gruppe unter Leitung von Herrn Belz bei den Schultheatertagen der Länder in Trier
12. Juni 1992	Erstmalige Verleihung des Baccalauréat in der Aula mit einem großen Festakt
1994 / 95	Einführung des Fachs „Darstellendes Spiel“ ab Klasse 11
Seit 1994 / 95	AbiBac-Klasse 11 im Austausch mit dem Lycée Pape Clément in Pessac bei Bordeaux zum Betriebspraktikum Spanisch als 2. Fremdsprache wird eingeführt Unsere 8. Klassen können neben den 2 Schulen in Nantes auch in Rennes das Collège Les Gayuelles besuchen
Februar 1995	Der Raum 220 ist zum Informatikfachraum umgebaut
21. April 1997	Das Stadtarchiv überreicht der Ziehenschule als Leihgabe ein Porträt unseres Namensgebers Stadtrat Professor Dr. Julius Ziehen
Mai 1997	Gäste aus dem Collège Jean Perrin in Lyon sind zum Austausch in der Ziehenschule (Partnerschaftsurkunde vom 2. 08. 99) Englandaustausch mit einer Schule in Croydon
1. August 1997	Eröffnung der 1. Homepage der Ziehenschule

Seit 1997	Arbeit am Schulprogramm
30. Oktober 1998	Großes Jubiläumsfest: 75 Jahre VFF – 85 Jahre Ziehenschule mit dem Lehrertheater „Der Scheinwerfer“
Herbst 1998	1. Aufführung der Englisch Drama Group, Leitung: Petra Rolke
9. Februar 2000	Die schuleigene Cafeteria wird feierlich eröffnet
September 2000	Der Verein Ziehen-Hausaufgaben-Hilfe wird gegründet, ab Januar 2001 nehmen Schüler daran teil
Dezember 2000	Musik austausch mit dem Lycée Gambetta in Tourcoing, gemeinsam mit der Musterschule regelmäßige Orchesterbesuche und –konzerte
2001 / 2001	Die Ziehenschule wird Europaschule Pilotprojekt „Lernen lernen“
6. März 2001	Konstituierende Sitzung von ZiLF ( = Ziehen interne Lehrerfortbildung)
Mai 2001	Europaprojektwoche Erste Begegnungsfahrt nach Spanien mit Schülern der 2. Fremdsprache
September 2001	SV der Ziehenschule organisiert einen Gedenkmarsch Frankfurter Schüler am 14. September, um an die Opfer des 11. September zu erinnern
Februar 2002	Auszeichnung der Schulgarten-AG durch die Präsidentin der deutschen Gartenbaugesellschaft, Gräfin Sonja Bernadotte Schulleiter: Oberstudiendirektor Manfred Eichenauer (seit Dez. 2001)
Herbst 2002	Die Ziehenschule wird in den Verein MINT-EC (mathematisch-naturwissenschaftliches Excellence Center) als eine von zwei hessischen Schulen aufgenommen, nachdem dies seit Januar 2000 in die Wege geleitet worden ist.
Seit 2002 / 03	Erste Schülerstreitschlichtergruppe nimmt ihre Arbeit auf, die 5. Klassen nehmen ab jetzt regelmäßig am „Eingangsprogramm“ von Konfliktprävention und Mediation teil. „Pull-out“-Förderprogramm für besonders begabte Schülerinnen und Schüler
5. Mai 2003	Eröffnungsveranstaltung der Hessischen Landesregierung zur Europawoche 2003 in der Aula
2004 / 05	Aufnahme von englischsprachigen Austauschfahrten mit dem Internationellgymnasiet, Södertalje bei Stockholm/Schweden (PoWi Lk 12) und der Mencia de Mendoza-Schule, Breda/Niederlande (Klasse 8/9)

2005/06

ZiLF: Das Ziehen interne Lehrerfortbildungsangebot wird vom „Institut für Qualitätsentwicklung“ akkreditiert, sodass die teilnehmenden Kollegiumsmitglieder qualifizierte Fortbildungsbescheinigungen erhalten.

Der Vertretungsplan ist online

Im Dezember 2005 nehmen 4 Schüler der Stufe 13 mit Herrn Theiss an der MINT-Tagung in Berlin teil.

Im Frühjahr 2006 findet eine große „Gartenaktion“ im Schulpark statt

Im Mai 2006 wird im frisch renovierten Petrihaus (Frankfurt-Rödelheim) an der Nidda die Ausstellung „Bilder um Musik, Musik in Bildern“ mit Arbeiten von Ziehenschülern feierlich eröffnet.

Renovierung der Schülerbücherei

2006/07

Vortrag von Alfred Grosser in der Aula

Teilnahme der Ziehenschule am „Siemens Award für MINT-EC-Schulen“

22.01.: Tag des Elyssée-Vertrags: Die Übernahme der Ratspräsidentschaft wird mit einer Diskussionsveranstaltung in der Aula gefeiert, auf die sich die Schülerinnen und Schüler vorbereitet haben.; Bundesministerin Ursula von der Leyen und Oberbürgermeisterin Petra Roth

16.-30.03.: Das erste „Landesabitur“ mit zentral gestellten Aufgabenstellungen findet statt

Mit diesem Schuljahr startet der Schulversuch, die 2.Fremdsprache in die Klasse 5 vorzuziehen

„U +“: Das Kultusministerium besteht auf einer neuen Variante des Vertretungsunterrichts, der an der Ziehenschule insgesamt für mehr Arbeit als Entlastung sorgt; ökonomisch ist es ein 1.Schritt auf dem Weg zur selbstständigen Schule

Der berühmte Berliner Theaterregisseur Michael Thalheimer kommt zu einer Gesprächsrunde in den 13er-Kurs

„Darstellendes Spiel“

Gründung der Planungsgruppe, die sich aus mehreren, bisher nebeneinander arbeitenden Arbeitskreisen zusammensetzt und die Schulentwicklung mit der Schulleitung gemeinsam steuern will

Unser erster G 8-Jahrgang wird in die 5.Klasse eingeschult

20-jähriges Bestehen der Schülerbücherei wird gefeiert

WPU-Chemie darf an der Uni experimentieren: eine erfolgreiche Kooperation

April 2007: Ziehenschüler in Minsk / Weißrussland

2007/08

25.-29.09.: Bilinguales deutsch-französisches Schülertreffen an der Ziehenschule

Der 1.Vorbereitungskurs für CAE („Certificate in Advanced English“) der University of Cambridge endet mit dem erfolgreichen Erwerb

Zeitzeugengespräche

2008/09

WPU-Fach „Interkulturelles Lernen“ wird angeboten  
2 Gesamtkonferenzen im Schuljahr werden als  
„Themenkonferenzen“ gestaltet, sodass eine intensivere  
inhaltliche Zusammenarbeit gefördert wird  
Die „Buschtrommel“ erhält den 1. Platz im „Schüler-Presse-  
Preis“ der Frankfurter Neuen Presse und der Frankfurter  
Sparkasse  
„Kuli & Co“: Die erste Schülerfirma an der Ziehenschule  
bietet Schulmaterial zum Verkauf an  
November 2008: Sonderpreis für das mathematische Projekt  
der 5. und 6.Klassen „LCD-Bildschirm“ beim „P&G MINT-  
Award“  
Einführung der erweiterten Pädagogischen  
Mittagsbetreuung  
SPONTAN: Ein französisches Lehrwerk für Deutschlerner  
wird mit 6 Ziehenschülern bebildert, mit Ton und Film  
versehen  
Im Rahmen eines COMENIUS-Projekts Austausch mit  
Teneriffa  
27.03.2009: Das Landesabitur Mathematik wird zum 1.Mal  
geschrieben, es wird wegen missverständlicher  
Aufgabenstellungen Ende April wiederholt  
Wissenschaftstag des Fb 3 in Zusammenarbeit mit den  
naturwissenschaftlichen Fachbereichen der Johann  
Wolfgang Goethe-Universität  
Kunst-Projekt: Austausch mit einer Partnerschule in  
Finnland, Helsingin Kuvataidelukio  
Auszeichnung der DS-Produktion „Topinambur“ beim  
30.Theatertreffen der Jugend 2009 in Berlin

2009/10

Junior Ingenieur-Akademie: In Kooperation mit der  
Polytechnischen Stiftung von 1822, der Deutschen Telecom-  
Stiftung, der Fachhochschule Frankfurt und Partnern aus der  
Wirtschaft wird ein vier Halbjahre umfassender Kurs im  
Rahmen von WPU angeboten  
Große Schulinspektion: Im September wird die Ziehenschule  
durch ein externes Prüfer-Team 5 Tage lang umfassend  
evaluiert; die Ergebnisse werden im Spätherbst veröffentlicht  
Die Arbeiten am Neubau auf Hof 3 beginnen, der Schulpark  
bleibt für zwei Jahre durch Container und Bauzäune  
weitgehend blockiert  
1.Methodentag für die Jahrgangsstufe 11  
3 „Themenwochen“ im Schuljahr werden ins Leben gerufen,  
um in Zeiten vermehrten Austauschs und der Studien- sowie  
Klassenfahrten und des Skikurses ein sinnvolles Angebot für  
die verbleibenden Klassen und Kurse anbieten zu können  
DELF (Diplôme d'Etudes en langue française)-Prüfungen  
können zum ersten Mal an der Ziehenschule abgelegt  
werden  
Politik und Wirtschaft Lk 12: Austausch / Begegnungsfahrten

nach Litauen und Danzig  
Der „Reflexionsraum“ wird erprobt  
Der Wahlpflichtunterricht wird vom Ministerium abgeschafft  
und an der Ziehenschule durch ein breites Angebot von  
Wahlunterricht ersetzt  
Neuzertifizierung als Europaschule

2010/11

Die neue Homepage der Ziehenschule geht in ihre  
entscheidende Strukturierungsphase  
Neuzertifizierung als MINT-EC-Schule  
Es findet eine Fortbildung des Kollegiums zu „Amok“ statt  
Der Neubau der Ziehenschule wird wegen seines  
architektonischen Konzepts von der OECD prämiert  
Architektur-Studenten der FH-Frankfurt stellen ihre Entwürfe  
zum Ersatz des Anbaus aus den 70er Jahren aus  
Diskussionsveranstaltung mit dem Abgeordneten Tom  
Koenigs zur Europapolitik  
Planungsgruppe und Schulleitung arbeiten gemeinsam an  
einer „Bündelung“ der unübersichtlich gewordenen,  
vielfältigen Angebote  
Die Ziehenschule wird „Kontaktschule“ der Siemens-AG